



1. Einsatzzweck

SPEBA® DAMTEC® system ist die absolute Premiümlösung, wenn es um Schalldämmung auf Holzkonstruktionen und schwimmenden Estrich geht. Einzigartig ist ihr Verhalten im tieffrequenten Bereich, erzeugt durch die granulatstrukturierte Oberfläche. Es eignet sich ideal für den Einsatz auf Holzbalkendecken, die höchste Anforderungen an trittschalldämmende Produkte stellen. Insbesondere bei der Sanierung von Altbauten hat sich SPEBA® DAMTEC® system bestens bewährt.

2. Untergrund

Die vorhandene Betondecke muss vor der Verlegung besenrein und trocken sein. Bei größeren Unebenheiten oder verlegten Rohrleitungen ist ggf. ein Ausgleichsestrich oder eine Ausgleichsschüttung einbauen. Wenn notwendig Verlegung der Wärmedämmung. Verlegehinweise der Hersteller von Ausgleichsschichten und Wärmedämmung sind zu beachten.

3. Lagerung / Vorbereitung

Um Schallbrücken zu vermeiden ist vor Einbringen der Elemente für den Fußbodenaufbau zu allen aufgehenden Bauteilen, wie Wänden, Rohrleitungen und anderen ein Randdämmstreifen zu verlegen. Der Randdämmstreifen muss ausreichend dimensioniert sein und bis über die fertige Oberbelagshöhe gezogen werden. Dämmunterlage vollflächig im Raum auslegen und etwas größer zuschneiden. Den Belag mind. 24 Stunden entspannen und akklimatisieren lassen.

4. Verlegung zweilagig

SPEBA® DAMTEC® system auf das genaue Maß zuschneiden und die Bahnen in der ersten Lage stumpf stoßen. Die offene Granulatseite zeigt in der ersten Lage nach oben. Die zweite Lage SPEBA® DAMTEC® system wird gedreht, so dass die Granulate unten liegen. Die Bahnen werden versetzt zur ersten Lage verlegt und stumpf gestoßen. Die Stöße können zur Vermeidung von Schallbrücken mit einem Klebeband überklebt werden. Nachfolgend wird eine PE-Folie verlegt und vor dem Randdämmstreifen bis über die fertige Oberfläche hochgezogen. Zur Vermeidung von Schallbrücken darf kein Estrich in die Trittschalldämmunterlage gelangen. Der Einbau des Estrichs kann anschließend nach den geltenden Normen und Vorschriften eingebaut werden.

5. Verlegung einlagig

SPEBA® DAMTEC® system auf das genaue Maß zuschneiden und die Bahnen in der ersten Lage stumpf stoßen. Die offene Granulatseite muss nach unten zeigen. Die Stöße können zur Vermeidung von Schallbrücken mit einem Klebeband überklebt werden. Nachfolgend wird eine PE-Folie verlegt und vor dem Randdämmstreifen bis über die fertige Oberfläche hochgezogen. Zur Vermeidung von Schallbrücken darf kein Estrich in die Trittschalldämmunterlage gelangen. Der Einbau des Estrichs kann anschließend nach den geltenden Normen und Vorschriften eingebaut werden.

DISCLAIMER:

Mit unseren Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen und Gewissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis kann SPEBA® Bauelemente GmbH im Einzelfall jedoch wegen der Vielzahl an Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs-, Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen für seine SPEBA® Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche sind durchzuführen. Unser technischer Kundenservice steht Ihnen gerne zur Verfügung. Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.speba.de

6. Verlegung am Beispiel zweilagig



1. Untergrund gründlich abfegen oder absaugen. Um Schallbrücken zu vermeiden ist vor Einbringen der Elemente für den Fußbodenaufbau zu allen aufgehenden Bauteilen, wie Wänden, Rohrleitungen und anderen ein Randdämmstreifen zu verlegen. Der Randdämmstreifen muss ausreichend dimensioniert sein und bis über die fertige Oberbelagshöhe gezogen werden.



2. SPEBA® DAMTEC® system Dämmunterlage vollflächig im Raum mit Granulaten nach oben, auslegen und etwas größer zuschneiden.

Die zweite Lage SPEBA® DAMTEC® system wird mit Granulaten nach unten ebenfalls vollflächig aber versetzt zugeschnitten und ausgelegt. Den Belag einen Tag (mind. 24 Stunden) entspannen und akklimatisieren lassen.



3. Zum Zuschneiden kann ein Cutter Messer und eine Anlegeschiene verwendet werden.



4. Nachfolgend wird eine PE-Folie verlegt und vor dem Randdämmstreifen hochgezogen bis über die fertige Oberfläche.

DISCLAIMER:

Mit unseren Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen und Gewissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis kann SPEBA® Bauelemente GmbH im Einzelfall jedoch wegen der Vielzahl an Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs-, Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen für seine SPEBA® Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche sind durchzuführen. Unser technischer Kundenservice steht Ihnen gerne zur Verfügung. Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.speba.de

6. Verlegung am Beispiel zweilagig



5. Zur Vermeidung von Schallbrücken darf kein Estrich in die Trittschalldämmunterlage gelangen.



6. Einbau Estrich.



7. Nach Einbau Estrich kann wie gewohnt der entsprechende Oberbelag verlegt werden. Z.B. auch mit einer entsprechenden SPEBA® DAMTEC® Trittschall- und Entkoppelungsbahn.

DISCLAIMER:

Mit unseren Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen und Gewissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis kann SPEBA® Bauelemente GmbH im Einzelfall jedoch wegen der Vielzahl an Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs-, Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen für seine SPEBA® Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche sind durchzuführen. Unser technischer Kundenservice steht Ihnen gerne zur Verfügung. Dieses Datenblatt unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.speba.de